

Müller, Wilhelm: Die Krähe (1810)

1 Eine Krähe war mit mir
2 Aus der Stadt gezogen,
3 Ist bis heute für und für
4 Um mein Haupt geflogen.

5 Krähe, wunderliches Thier,
6 Willst mich nicht verlassen?
7 Meinst wohl bald als Beute hier
8 Meinen Leib zu fassen?

9 Nun, es wird nicht weit mehr gehn
10 An dem Wanderstabe.
11 Krähe, laß mich endlich sehn
12 Treue bis zum Grabe!

(Textopus: Die Krähe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65256>)